

1661 Juli 19., Fontainebleau

A

KREDITIVSCHREIBEN DES FRANZ. KOENIGS LUDWIG XIV. AN BUERGERMEISTER, SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER, RAETE UND GEMEINDEN DER XIII ORTE "DES LIGUES SUISE DES HAUTES ALLEMAGNES", ABT UND STADT ST. GALLEN SOWIE MUELHAUSEN UND BIEL

Ludwig, durch Gottes Gnaden König von Frankreich und Navarra, gibt bekannt, dass er nach Anhörung von "*Jean de la Barde Marquis de Marolles Conseiller ordinaire en nos Conseils d'estat et privé et de nos finances, Sur les choses, qui regardent l'aliance renouvellée entre nous et vostre Republique*" entschieden habe, diesen "*en qualité de Nostre Ambassadeur extraordinaire [et] avec charge de vous faire entendre et connoistre nos bonnes ... intentions*" erneut zu ihnen zu entsenden. Angesichts der grossen Verdienste, die sich dieser bei seiner bisherigen Tätigkeit bei ihnen erworben habe, sei er der Ueberzeugung, in dessen Person den besten Mann für das wichtige Amt ausgesucht zu haben. Er möchte ihnen diesen daher aufs wärmste empfehlen und sie zugleich bitten, selbigem auch weiterhin ihr Vertrauen zu schenken.

gez. Ludwig

gez. [Henri-Auguste] de Loménie  
[Comte de Brienne, Secrétaire  
d'Etat]

Kopie, in franz. Sprache  
AH 34, 131-132 - Blatt 131<sup>V</sup> und 132 leer

[1676 n. September?]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG? AN DEN  
MAIL./SPAN. AMBASSADOREN ALFONSO II. CASATI]

Schon an St. Johann - [anlässlich der Jahrrechnung in Baden] - hätten sie einerseits durch ihre Tagsatzungsgesandten [Ulrich Schön und Franz Kreuel], andererseits aber auch schriftlich ihre Meinung bezüglich des [span.] Reduktionsinstrumentes<sup>1</sup> dargelegt.

Von diesen ihren Ansichten wollten sie auch jetzt nicht abrücken. Doch hofften sie, endlich in den Besitz der ihnen zustehenden Pensionen zu gelangen. Da er in dieser letzten Angelegenheit aber nochmals mit dem König [Karl II.] Fühlung aufnehmen wolle, möchten sie ihn im Hinblick auf das nahende Jahresende erneut bitten, den König gleichfalls zur Beachtung seiner Bündnispflichten zu veranlassen.

1) *Hier ging es vor allem um den Einsatz der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen gegen die span. Niederlande.*

---

Konzept, von Beat Jakob I. Zurlauben  
AH 34, 133 - Blatt 133<sup>V</sup> leer

65

{1683 September 29.}

GLARNER LANDESVETRAG

---

s. EA VI 2, 2277-2279 [Es sind hier in AH 34/65 nur die einzelnen Punkte sowie die Liste der an der Tagsatzung zu Baden vertretenen Schiedsrichter aufgeführt. Punkt 10 sowie die Einleitung und die Schlussbemerkungen des Dokumentes fehlen.]

---

Kopie  
AH 34, 134-137 - Blatt 137<sup>V</sup>

66

1669 Juli 27.

A

ORTSSTIMME VON NIDWALDEN FUER DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN  
AEMTER, HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN

SSRQ Aargau II/8, 395-397

---

Landammann und Rat von Nidwalden geben bekannt, Landschreiber Zurlauben habe sich bei ihnen über seine ihm anlässlich der diesjährigen Jahrrechnung [zu Baden] zuteilgewordene, ungerechte Behandlung beklagt. Bekanntlich habe Zurlauben auf Befehl des eben abgetretenen Landvogtes [Johann] Sebastian Abyberg einem fremden Viehhändler namens Johann Kramer eine gewisse Geldsumme